

ABU SCHLUSSPRÜFUNG TEIL 1 (ORIGINAL)

Aufgaben zum Thema 01 Persönlichkeit und Lehrbeginn

Aufgaben zu Ziel G01: Sie sind nun daran, Ihre Lehre zu beenden. Werfen Sie einen Blick zurück auf Ihre Ausbildung.

01-G01	Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zu den Möglichkeiten, die Sie nach der Lehre haben. 1. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.			
a)	Sie können die Berufsmatura (BM) berufsbegleitend absolvieren.	<input type="checkbox"/>		2/
b)	Sie können direkt an eine Fachhochschule gehen.	<input type="checkbox"/>		
c)	Um ein Studium an einer Universität zu beginnen, genügt die erfolgreich absolvierte BM.	<input type="checkbox"/>		
d)	Sie können die BM nur als Vollzeitausbildung machen.	<input type="checkbox"/>		
e)	Mit dem EFZ können Sie an eine Höhere Fachschule gehen.	<input type="checkbox"/>		

01-G01	Beurteilen Sie die Aussagen zu den Lernorten . 2. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
			Richtig	Falsch
a)	In der Berufsfachschule erhalten Sie nur theoretisches Grundwissen für Ihren Beruf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Überbetriebliche Kurse vertiefen nur theoretische Grundlagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Im Lehrbetrieb erwerben Sie vor allem praktisches berufliches Wissen und Können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Die Berufsfachschule vermittelt theoretische Kenntnisse für den Beruf und bereitet Sie auch auf Ihr privates Leben vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

01-G01	Was versteht man unter einer Biografie ? 3. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.			
				1/

01-G01 Ordnen Sie die Lernorte a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. 4. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.			
a) Überbetrieblicher Kurs b) Berufsfachschule c) Lehrbetrieb			2/
1. Dieser Lernort verpflichtet sich, Sie fachgemäss auszubilden.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
2. Hier erlernen Sie grundlegende praktische und theoretische Fähigkeiten Ihres Berufs.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
3. Sie erlernen theoretische Hintergründe und bereiten sich auf das Berufs- und Privatleben vor.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
4. An diesem Lernort verbringen Sie die meiste Zeit Ihrer Ausbildung.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>

01-G01 Beschreiben Sie die Hauptaufgabe des Lehrbetriebs stichwortartig. 5.	
	1/

01-G01 Beschreiben Sie die Hauptaufgabe der Berufsfachschule stichwortartig. 6.	
	1/

01-G01 Beschreiben Sie die Hauptaufgabe der überbetrieblichen Kurse stichwortartig. 7.	
	1/

Aufgaben zu Ziel G02: Menschen, die in einer Gesellschaft zusammenleben, haben Rechte und Pflichten. Damit das Zusammenleben funktioniert, werden verbindliche Regeln aufgestellt. Die Schweiz hat eine bestimmte Rechtsordnung. Grundlage ist die Bundesverfassung, nach der sich alle Gesetze richten. Im Personenrecht sind die Voraussetzungen definiert, um Rechte und Pflichten wahrzunehmen.

01-G02 Was trifft auf die Bundesverfassung (BV) zu? 8. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Die BV ist das Grundgesetz der Schweiz.	<input type="checkbox"/>	1/
b) Das Personenrecht ist in der BV enthalten.	<input type="checkbox"/>	
c) Die BV gilt nur auf Bundesebene.	<input type="checkbox"/>	
d) Die BV richtet sich nicht nach den Menschenrechten.	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Welche Reihenfolge der Rechtsnormen ist richtig? 9. Kreuzen Sie die zutreffende Reihenfolge an.		
a) Gesetz – BV – Verordnung	<input type="checkbox"/>	1/
b) BV – Gesetz – Verordnung	<input type="checkbox"/>	
c) Verordnung – BV – Gesetz	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Bei wem handelt es sich um eine juristische Person ? 10. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Beispiele an.		
a) FC Luzern	<input type="checkbox"/>	2/
b) Anwalt P. Bieri	<input type="checkbox"/>	
c) Jurist A. Meyer	<input type="checkbox"/>	
d) Karst AG	<input type="checkbox"/>	
e) Richterin P. Muster	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Welches Gesetz enthält privates Recht ? 11. Kreuzen Sie das zutreffende Gesetz an.		
a) Strafgesetzbuch	<input type="checkbox"/>	1/
b) Jugendstrafgesetz	<input type="checkbox"/>	
c) Strassenverkehrsgesetz	<input type="checkbox"/>	
d) Obligationenrecht	<input type="checkbox"/>	
e) Betäubungsmittelgesetz	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Welche Gesetze enthalten öffentliches Recht ?		
12. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Gesetze an.		
a) Zivilgesetzbuch	<input type="checkbox"/>	2/
b) Jugendstrafrecht	<input type="checkbox"/>	
c) Sachenrecht	<input type="checkbox"/>	
d) Obligationenrecht	<input type="checkbox"/>	
e) Strassenverkehrsgesetz	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Welche der folgenden Situationen betreffen das öffentliche Recht ?		
13. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Sie schliessen einen Kaufvertrag ab.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Peter begeht nach einem Unfall Fahrerflucht.	<input type="checkbox"/>	
c) Petra wird bei einem Ladendiebstahl erwischt.	<input type="checkbox"/>	
d) Sie ziehen in eine eigene Wohnung.	<input type="checkbox"/>	
e) Urs reicht die Scheidung ein.	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Welche der folgenden Situationen betreffen das private Recht ?		
14. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Sie heiraten.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Peter fährt mit seinem Auto ohne Fahrausweis.	<input type="checkbox"/>	
c) Urs macht sich einer schweren Körperverletzung schuldig.	<input type="checkbox"/>	
d) Sie unterschreiben einen Arbeitsvertrag.	<input type="checkbox"/>	
e) Sie werden mit Kokain in der Tasche erwischt.	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Beurteilen Sie die Aussagen in Bezug auf die Handlungsfähigkeit .		
15. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
Handlungsfähig ist, ...		1/
a) ... wer rechtsfähig und urteilsfähig ist.	<input type="checkbox"/>	
b) ... wer rechtsfähig und volljährig ist.	<input type="checkbox"/>	
c) ... wer urteilsfähig und volljährig ist.	<input type="checkbox"/>	
d) ... wer volljährig ist.	<input type="checkbox"/>	
e) ... wer urteilsfähig ist.	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Beurteilen Sie die Aussagen in Bezug auf die Volljährigkeit in der Schweiz. 16. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
Volljährig ist, ...		1/
a) ... wer das 16. Altersjahr zurückgelegt hat.	<input type="checkbox"/>	
b) ... wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat.	<input type="checkbox"/>	
c) ... wer urteilsfähig ist.	<input type="checkbox"/>	
d) ... jedermann.	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Beurteilen Sie die Aussagen in Bezug auf eine jugendliche Person von 16 Jahren. 17. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
Ein 16-jähriger Jugendlicher ist ...		2/
a) ... nicht rechtsfähig.	<input type="checkbox"/>	
b) ... handlungsfähig.	<input type="checkbox"/>	
c) ... rechtsfähig.	<input type="checkbox"/>	
d) ... beschränkt handlungsunfähig.	<input type="checkbox"/>	
e) ... volljährig.	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Wer ist in der Schweiz gemäss Jugendstrafrecht strafmündig ? 18. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Kinder ab 6 Jahren	<input type="checkbox"/>	1/
b) Kinder ab 10 Jahren	<input type="checkbox"/>	
c) Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren	<input type="checkbox"/>	
d) Kinder und Jugendliche ab 16 Jahren	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Beurteilen Sie die Aussagen in Bezug auf die Bundesverfassung (BV) . 19. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Die BV gilt nur für Schweizer Bürger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Die BV gilt für alle Menschen in der Schweiz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Die BV gilt nur für handlungsfähige Personen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Die BV ist das Grundgesetz der Schweiz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Ordnen Sie die Aussagen a) – d) dem entsprechenden Rechtsgrundsatz 1. – 4. zu. 20. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Wer vor Gericht etwas behauptet, muss konkrete Begründungen vorbringen können. b) Jeder Mensch soll grundsätzlich auf die Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit der anderen Menschen vertrauen können. c) Richterinnen und Richter haben bei ihren Entscheidungen einen gewissen Spielraum. d) Niemand darf diskriminiert werden.				2/
1. Treu und Glauben	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
2. Rechtsgleichheit	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
3. Beweislast	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
4. Gerichtliches Ermessen	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>

01-G02 Ordnen Sie die Aussagen a) – d) den Begriffen des Personenrechts 1. – 4. zu. 21. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Fähigkeit, Rechte und Pflichten zu haben b) Vollendetes 18. Altersjahr c) Fähigkeit, vernunftgemäss zu handeln d) Fähigkeit, durch eigenes Handeln Rechte und Pflichten zu begründen				2/
1. Handlungsfähigkeit	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
2. Volljährigkeit	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
3. Rechtsfähigkeit	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
4. Urteilsfähigkeit	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>

01-G02 Beurteilen Sie die Aussagen in Bezug auf das öffentliche Recht . 22. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.				
		Richtig	Falsch	
a) Im öffentlichen Recht klagt der Staat gegen den Bürger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		2/
b) Im öffentlichen Recht klagt ein Bürger gegen einen Bürger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
c) Im öffentlichen Recht klagt ein Bürger gegen den Staat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
d) Im öffentlichen Recht klagt der Staatsanwalt gegen den Bürger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

01-G02 Beurteilen Sie die Aussagen in Bezug auf das private Recht .			
23. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch
a) Im privaten Recht klagt der Staat gegen den Bürger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Im privaten Recht klagt ein Bürger gegen einen Bürger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Im privaten Recht klagt ein Bürger gegen den Staat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Im privaten Recht klagt der Staatsanwalt gegen einen Bürger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Beurteilen Sie die Aussagen in Bezug auf das Jugendstrafrecht .			
24. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch
a) Unter das Jugendstrafrecht fallen Straftaten, die Kinder und Jugendliche zwischen dem 10. und 18. Lebensjahr begehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Unter das Jugendstrafrecht fallen Straftaten, die Kinder unter 10 Jahren begehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Unter das Jugendstrafrecht fallen Straftaten, die zwischen 16 und 20 Jahren begangen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Unter das Jugendstrafrecht fallen Straftaten, die Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre begehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Beurteilen Sie die Aussagen in Bezug auf die Rechtsfähigkeit .			
25. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch
a) Die Rechtsfähigkeit beginnt mit der Schulpflicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Rechtsfähig sind alle Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Die Rechtsfähigkeit kann bei Menschen mit geistiger Behinderung eingeschränkt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Die Rechtsfähigkeit ist im Personenrecht festgehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Welches sind die zwei Voraussetzungen für die Handlungsfähigkeit ?		
26. <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>		
1/		

01-G02 Ordnen Sie die Begriffe a) – b) den Gesetzesbüchern 1. – 4. zu. 27. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.			
a) Privatrecht			2/
b) Öffentliches Recht			
1. Konsumkreditgesetz	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
2. Strafgesetzbuch	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
3. Zivilgesetzbuch	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
4. Betäubungsmittelgesetz	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	

01-G02 Ordnen Sie die Begriffe a) – b) den Fallbeispielen 1. – 4. zu. 28. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.			
a) Privates Recht			2/
b) Öffentliches Recht			
1. Sie kaufen ein paar Sportschuhe.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
2. Sie heiraten.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
3. Sie fahren unter Alkoholeinfluss Fahrrad.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
4. Sie entwenden im Betrieb ein Werkzeug.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	

01-G02 Was versteht man unter der Bundesverfassung ? 29. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
	1/

01-G02 Was ist ein Gesetz ? 30. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
	1/

01-G02 Was bedeutet der Begriff Recht ? 31. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
	1/

01-G02	Welches sind Teile des Zivilgesetzbuches (ZGB) ?	
32.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>	
a) Das Personenrecht	<input type="checkbox"/>	2/
b) Das Sachenrecht	<input type="checkbox"/>	
c) Das Strafgesetzbuch	<input type="checkbox"/>	
d) Die Bundesverfassung	<input type="checkbox"/>	
e) Das Strassenverkehrsgesetz	<input type="checkbox"/>	

01-G02	Welche Aussagen passen zum Zivilprozess ?	
33.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>	
a) Wenn zwei Parteien Probleme wegen eines Vertrages haben, wird das in einem Zivilprozess geregelt.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Der Staat klagt die beiden Parteien an.	<input type="checkbox"/>	
c) Der Kläger betreibt den Beklagten.	<input type="checkbox"/>	
d) Der Staatsanwalt beurteilt die strafbare Handlung.	<input type="checkbox"/>	
e) Der Kläger klagt gegen den Beklagten.	<input type="checkbox"/>	

01-G02	Welche Aussagen passen zum Strafprozess ?	
34.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>	
a) Eine Person verletzt privates Recht.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Der Staatsanwalt klagt gegen die angeklagte Person.	<input type="checkbox"/>	
c) Der Kläger betreibt den Beklagten.	<input type="checkbox"/>	
d) Eine Person verletzt öffentliches Recht.	<input type="checkbox"/>	
e) Der Richter klagt gegen die angeklagte Person.	<input type="checkbox"/>	

01-G02	Welches sind Teile des Zivilgesetzbuches (ZGB) ?		
35.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>		
		Richtig	Falsch
a) Das Strafgesetzbuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Das Personenrecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Das Obligationenrecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Das Betäubungsmittelgesetz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

01-G02	Beurteilen Sie die Aussagen zum Jugendstrafrecht .			
36.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Wer urteilsfähig ist, wird nach dem Jugendstrafrecht bestraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Das Jugendstrafrecht betrifft nur volljährige Personen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Es werden vor allem erzieherische Massnahmen ergriffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Die Bestrafung der jugendlichen Täter steht im Vordergrund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

01-G02	Beurteilen Sie die Aussagen zum Jugendstrafrecht .			
37.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Das Jugendstrafrecht gilt von 10 – 18 Jahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Kinder unter 8 Jahren werden nicht danach bestraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Ab 14 Jahren wird man nach dem Jugendstrafrecht bestraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Das Jugendstrafrecht gilt nur für urteilsunfähige Kinder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

01-G02	Beurteilen Sie die Aussagen zum Erwachsenenstrafrecht .			
38.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Das Erwachsenenstrafrecht unterscheidet vier Arten von Strafen: Busse, Geldstrafe, Freiheitsstrafe oder gemeinnützige Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Das Erwachsenenstrafrecht gilt für alle in der Schweiz lebenden Personen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Die Bestrafung der fehlbaren Person steht im Vordergrund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Ab 18 Jahren kommt das Erwachsenenstrafrecht zur Anwendung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

01-G02	Was bedeutet Volljährigkeit ?			
39.	<i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>			
a)	Fähigkeit, durch eigenes Handeln Rechte und Pflichten zu begründen	<input type="checkbox"/>		1/
b)	Fähigkeit, vernunftgemäss zu handeln	<input type="checkbox"/>		
c)	Vollendetes 18. Altersjahr	<input type="checkbox"/>		
d)	Fähigkeit, Rechte und Pflichten zu haben	<input type="checkbox"/>		

01-G02 Ordnen Sie die Begriffe des Personenrechts a) – d) Aussagen 1. - 4. zu. 40. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.					
a) Handlungsfähigkeit					2/
b) Volljährigkeit					
c) Urteilsfähigkeit					
d) Rechtsfähigkeit					
1. Fähigkeit, vernunftgemäss zu handeln	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
2. Fähigkeit, Rechte und Pflichten zu haben	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
3. Vollendetes 18. Altersjahr	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
4. Fähigkeit, durch eigenes Handeln Rechte und Pflichten zu begründen	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	

01-G02 Was bedeutet es, wenn eine Person beschränkt handlungsunfähig ist? 41. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Die Person darf keine Verträge unterzeichnen.	<input type="checkbox"/>	1/
b) Die Person darf Verträge nur mit Unterschrift der Eltern unterzeichnen.	<input type="checkbox"/>	
c) Die Person ist nicht volljährig.	<input type="checkbox"/>	
d) Die Person ist nicht urteilsfähig.	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Wo ist festgelegt, worüber es Gesetze gibt? 42. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Im Strassenverkehrsgesetz	<input type="checkbox"/>	1/
b) Im Zivilgesetzbuch	<input type="checkbox"/>	
c) In der Bundesverfassung	<input type="checkbox"/>	
d) Im Obligationenrecht (OR)	<input type="checkbox"/>	

01-G02 Welche Aussage trifft auf das öffentliche Recht zu? 43. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Sie leihen einem Freund CHF 100.-- aus.	<input type="checkbox"/>	1/
b) Sie lösen Ihren Lehrvertrag auf.	<input type="checkbox"/>	
c) Sie kaufen im Lebensmittelladen ein Getränk und ein Sandwich.	<input type="checkbox"/>	
d) Sie füllen Ihre Steuererklärung aus.	<input type="checkbox"/>	

01-G02 44.	Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff Rechtsgrundsatz . <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
Ein Rechtsgrundsatz ist:			1/
a)	Im Zweifelsfall (schuldig oder nicht) entscheidet der Richter.	<input type="checkbox"/>	
b)	Wer klagt, muss beweisen.	<input type="checkbox"/>	
c)	Wer fährt, trinkt nicht.	<input type="checkbox"/>	
d)	Wer anderen Unrecht antut, muss bestraft werden.	<input type="checkbox"/>	
e)	Man kann nur für etwas bestraft werden, wenn man wusste, dass es verboten war.	<input type="checkbox"/>	

01-G02 45.	Was versteht man unter privatem Recht ? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Es regelt die Rechtsbeziehung zwischen dem Staat und einer Firma.	<input type="checkbox"/>	1/
b)	Es regelt die Rechtsbeziehung zwischen einzelnen Privatpersonen.	<input type="checkbox"/>	
c)	Es regelt die Rechtsbeziehung zwischen einer Firma und einer Privatperson.	<input type="checkbox"/>	
d)	Es regelt die Rechtsbeziehung zwischen dem übergeordneten Staat und den untergeordneten Bürgerinnen und Bürgern.	<input type="checkbox"/>	

01-G02 46.	Was versteht man unter öffentlichem Recht ? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Es regelt Rechtsbeziehungen zwischen zwei Firmen.	<input type="checkbox"/>	1/
b)	Es regelt die Rechtsbeziehung zwischen einzelnen Privatpersonen.	<input type="checkbox"/>	
c)	Es regelt die Rechtsbeziehung zwischen einer Firma und einer Privatperson.	<input type="checkbox"/>	
d)	Es regelt die Rechtsbeziehung zwischen dem übergeordneten Staat und den untergeordneten Bürgerinnen und Bürgern.	<input type="checkbox"/>	

Aufgaben zu Ziel G03: Wer handlungsfähig ist, kann Verträge abschliessen. Gültige Verträge kommen zustande, wenn sich die Vertragsparteien in den wesentlichen Punkten einig sind.

01-G03 Welche Gesetze enthalten Regelungen zum Lehrvertrag ?		
47. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Obligationenrecht	<input type="checkbox"/>	2/
b) Zivilgesetzbuch	<input type="checkbox"/>	
c) Berufsbildungsgesetz	<input type="checkbox"/>	
d) Personenrecht	<input type="checkbox"/>	
e) Strafgesetzbuch	<input type="checkbox"/>	

01-G03 Welche Vertragsform trifft auf den Lehrvertrag zu?		
48. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Mündlich	<input type="checkbox"/>	1/
b) Einfache Schriftlichkeit	<input type="checkbox"/>	
c) Qualifizierte Schriftlichkeit	<input type="checkbox"/>	
d) Öffentliche Beurkundung	<input type="checkbox"/>	

01-G03 In welchen der folgenden Fälle sind die Verträge anfechtbar?		
49. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Ein Vertrag verstösst gegen das Gesetz.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Beim Vertragsabschluss liegt eine gegenseitige übereinstimmende Willensäusserung der beiden Vertragsparteien vor.	<input type="checkbox"/>	
c) Jemand kommt durch eine Drohung gegenüber dem Vertragspartner zu einem Vertragsabschluss.	<input type="checkbox"/>	
d) Jemand erreicht einen Vertragsabschluss durch eine absichtliche Täuschung des anderen Partners.	<input type="checkbox"/>	

01-G03 Welche Verträge sind gemäss OR nichtig (ungültig)?		
50. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Ein Lehrvertrag sieht 50 Stunden Arbeitszeit pro Woche vor.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Gemäss einem Vertrag wird der Bodensee an Deutschland verkauft.	<input type="checkbox"/>	
c) Ein Vertrag wird mündlich abgeschlossen.	<input type="checkbox"/>	
d) Beim Vertragsabschluss besteht ein wesentlicher Irrtum.	<input type="checkbox"/>	

01-G03 Beurteilen Sie die Aussagen zur Beendigung Ihrer Lehre .			
51. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch
a) Es gelten die Kündigungsfristen des Einzelarbeitsvertrags.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Die Lehre ist beendet, sobald das QV bestanden ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Die Kündigungsfrist ist je nach Beruf unterschiedlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Es braucht keine Kündigung, da der Vertrag befristet ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

01-G03 Beurteilen Sie die Aussagen in Bezug auf den Lehrvertrag .			
52. <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>			
a) Ein Lehrvertrag kann mündlich oder schriftlich abgeschlossen werden.	<input type="checkbox"/>		1/
b) Der Lehrvertrag wird zwischen einem Berufsbildner und einem Lernenden abgeschlossen.	<input type="checkbox"/>		
c) Die Dienststelle für Berufs- und Weiterbildung DBW (Berufsbildungsamt) überprüft die Lehrverträge.	<input type="checkbox"/>		
d) Ein Lehrverhältnis kann jederzeit mit einer Kündigungsfrist von einem Monat gekündigt werden.	<input type="checkbox"/>		

01-G03 Ordnen Sie die Vertragsbeispiele a) – c) den verschiedenen Formen von Verträgen 1. – 4. zu.			
53. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>			
a) Ein Vertrag kann mündlich oder stillschweigend abgeschlossen werden.			2/
b) Der Vertrag muss schriftlich abgefasst werden und die Unterschrift der Vertragspartner enthalten.			
c) Der Vertrag wird unter Mitwirkung eines Notars abgeschlossen.			
1. Einfacher schriftlicher Vertrag	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
2. Vertrag mit öffentlicher Beurkundung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
3. Formloser Vertrag	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
4. Lehrvertrag gehört zu diesem Vertragsbeispiel	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>

01-G03 Was ist ein Vertrag ?	
54. <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	1/

01-G03 55.	Was bedeutet das Begriffspaar Recht und Pflicht ? <i>Erklären Sie stichwortartig.</i>		1/

01-G03 56.	In welchen Gesetzen findet man Bestimmungen über den Lehrvertrag und die Berufsbildung ? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		2/
a)	Krankenversicherungsgesetz	<input type="checkbox"/>	
b)	Obligationenrecht	<input type="checkbox"/>	
c)	Berufsbildungsgesetz	<input type="checkbox"/>	
d)	Unfallversicherungsgesetz	<input type="checkbox"/>	
e)	Strafgesetzbuch	<input type="checkbox"/>	

01-G03 57.	Ordnen Sie die Aussagen a) – d) den Begriffen der Berufsbildung 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>					2/
a)	Genehmigt, begleitet und überwacht die Lehrverträge					
b)	Hat alles zu tun, um das Lernziel zu erreichen					
c)	Ist für den BKU-, ABU- und Sportunterricht zuständig					
d)	Bestimmt den Zeitpunkt der Ferien					
1.	Lernender	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
2.	Berufsbildner / Berufsbildnerin	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
3.	Mittelschul- und Berufsbildungsamt	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
4.	Berufsfachschule	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	

01-G03 58.	Was versteht man unter Vertragsform ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>		2/

01-G03 Ordnen Sie die Aussagen a) – d) den richtigen Rechtsquellen 1. – 4. zu. 59. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Lehrbefähigung des Berufsbildners b) Höhe des Lohnes für Lernende c) Gesundheitliche Bestimmungen am Arbeitsplatz d) Lehrzeugnis nach Beendigung der Lehre				2/
1. OR	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
2. ArG	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
3. BBG	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
4. Lehrvertrag	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>

01-G03 Ordnen Sie die Pflichten a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. 60. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.			
a) Pflicht des Lernenden b) Pflicht der Berufsfachschule c) Pflicht des Lehrbetriebes			2/
1. Bezahlung des Lohnes	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
2. Fachgemässe praktische Ausbildung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
3. Alles tun, um das Lernziel zu erreichen	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
4. Fachgemässe theoretische Ausbildung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>

01-G03 Was gilt bezüglich dem Qualifikationsverfahren (QV)? 61. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
		Richtig	Falsch
a) Um das QV zu bestehen, muss in den Fächern BKU und ABU jeweils einen Notendurchschnitt von 4.0 erreicht werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Das QV besteht aus IPA, BKU, ABU und Sport.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Um das QV zu bestehen, muss mindestens ein Notendurchschnitt von 4.0 aus IPA, BKU und ABU erreicht werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Das QV kann nicht wiederholt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	